Unser Leitbild: "Ich bin gemeint. -Hier bin ich willkommen!"

St. Lamberti Bergen ev.-luth. Kirchengemeinde



Monatsspruch September 2019:

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Matthäus 16,26



In einigen Teilen unserer Erde müssen wieder Archen gebaut werden – lernen wir nicht?





Andacht

In den letzten Wochen hat sich mein Wortschatz verändert. Ich verwende häufiger als vorher Begriffe wie "nachhaltig", "umweltfreundlich" oder "klimaneutral". Angesicht der brennenden Fragen, wie ich ganz persönlich dazu beitragen kann, unsere Erde zu bewahren, komme ich nicht daran vorbei, meinen Konsum zu hinterfragen und ich will mich auseinandersetzten nicht nur sprachlich sondern ganz konkret - mit dem, was wir alle miteinander tun können, um unsere Erde, Gottes Schöpfung, nicht preiszugeben sondern zu erhalten.



In diesem Zuge habe ich jedoch auch bemerkt, dass ich so

manche Worte viel weniger verwende – und das macht mich nachdenklich. Worte wie "Zukunft" und "Hoffnung" kommen in der Debatte um Klimawandel und Prognosen aus meiner Sicht sehr schlecht weg – wenn überhaupt "ist unsere Zukunft in Gefahr" oder "es gibt kaum Hoffnung", da die Entwicklungen kaum mehr rückgängig zu machen sind. Mir kommt der Prophet Jeremia in den Sinn, der sich in aussichtsloser Situation an das Volk Israel wendet und das weitergibt, wozu Gott ihn beauftragt hat:

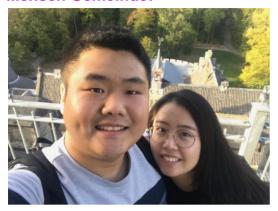
"Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung" (Jer. 29,11) Der Vergleich mag hinken, denn wir befinden uns nicht wie Israel damals in der Verbannung, aber uns geht auch die Hoffnung verloren. Die Hoffnung, dass wir das Blatt noch wenden können, unsere Erde beschützen und bewahren können. Gott hat uns beauftragt, diese Erde zu bewirtschaften, anzubauen, für Nahrung zu sorgen und unseren Lebensraum zu gestalten (Gen. 1,28f). Gott selbst traut uns das zu, Verantwortung zu übernehmen, und ich lese daraus eine persönliche Verantwortung, die ich wahrnehmen soll. Das fängt beim Wasserverbrauch an und hört beim Fleischkonsum noch längst nicht auf. Aber ich ertappe mich und andere dabei, zu vergessen, dass Gott als Schöpfer gute Gedanken für uns hat. Er möchte uns ermutigen, Schritte zu tun und in die Zukunft zu investieren, weil die Hoffnung eben nicht verloren ist. Die Bibel gibt uns leider keinen genauen Fahrplan aus, wie wir verantwortlich mit der Schöpfung umgehen sollen - das liegt tatsächlich in unserer von Gott gegebenen Verantwortung. Aber wenn ich diese Welt mit Gottes Augen sehe, dann liebe ich jeden Menschen; sehe, dass es für jedes Tier und selbst den kleinsten Organismus einen Plan gibt; atme mit dem Regenwald und freue mich über die Ernte, die Mensch und Tier versorgt. Dann fange ich unweigerlich an, mich zurückzunehmen im Verbrauch von Plastik und überlege, mit welchen kleinen Schritten ich weiter mithelfen kann, diese wunderschöne Erde zu bewahren. Ich will mich anstecken lassen von Gottes Begeisterung für diese Welt, um hoffnungsvoll Zukunft auch weiter mitgestalten zu können. Ich will mich korrigieren lassen und Ideen aufnehmen, was ich beitragen kann, und ich will für die Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft beten, denn sie brauchen Mut, Kreativität und Durchhaltevermögen, mit uns gemeinsam den Auftrag Gottes umzusetzen, diese Erde lebenswert zu erhalten.

Ich habe Hoffnung – nach wie vor und gerade jetzt – dass wir damit nicht alleine sind, denn Gott selbst als Schöpfer und Ideengeber ist mitten unter uns. Ich wünsche uns allen, mit den Augen Gottes zu sehen und mit Hoffnung in den nächsten Wochen unsere gemeinsame Zukunft zu gestalten.

Christiane Heins



Mensch Gemeinde!



In unserer Gemeinde ist vor ca. einem Jahr ein junges koreanisches Ehepaar aus Seoul angekommen, um jeweils eine Ausbildung zu absolvieren: die 28jährigen Youngeun Lee zur Köchin im Fürstenhof und Wonkyeong Kim zum Kfz-Mechatroniker bei Ohlhoff. (Die Nachnamen bleiben bei Heirat)

Wie unterscheidet sich unsere Kirche von denen in Südkorea?

Es gibt viele große Kirchen in Südkorea, riesige Gebäude mit vielen Gläubigen. Jeden Tag und am Sonntag sogar mehrmals ist Gottesdienst, um zu er-

möglichen, dass auch Leute zum Gottesdienst gehen können, die noch anderes vorhaben. Jede Kirchengemeinde hat eine eigene starke Verbundenheit und starkes Zusammengehörigkeitsgefühl. Sie hat verschiedene große und kleine Programme, damit die Leute, die in die Kirche gehen, aus der Bibel lernen können oder sich auch einfach über ihren Alltag, ihre Sorgen unterhalten können - die Kirche mit Leben erfüllen.





Was hat am Gottesdienst nicht gefallen, was stört, was sollte anders sein? Gottesdienst gefällt uns immer. Aber wir finden, es wäre gut, wenn die Leute stets nach dem Gottesdienst zusammentreffen und etwas trinken würden, Damit man sich etwas kennen lernt. Wir kennen das auch aus Essen, wo wir vorher gewohnt haben.

Was waren Ihre ersten Gedanken, als sie in unsere Kirche gekommen sind?

Wir hatten ein bisschen Angst, weil wir als Ausländer niemanden in der Kirche kannten. Aber beim ersten Gottesdienst verwandelte sich die Angst in Interesse. Kirchenlieder auf Deutsch singen, das schöne Aussehen der Kirche von außen und innen. Die für uns neue Gottesdienstfolge, wie wir sie in der Heimat niemals sahen und ein netter Pfarrer änderten unsere Meinung, sodass wir immer wieder gern in den Gottesdient kommen

Warum ist Ihnen der Besuch des Gottesdienstes so wichtig?

Der Gottesdienst lehrt uns die christliche Lebensweisung, nach Jesus zu leben.

Wir bedanken uns sehr für Euer Mitmachen!

Das Interview führte Ralf Keseberg



Liebe Gemeinde.

fast 60 Kinder aus den 2 Kinderchören im Alter zwischen 4-10 Jahren und die Lamberteenies zwischen 10-15 Jahren geben am **Sonntag, 29.09.2019 um 17:00** ein großes Konzert: Das interreligiöse Musical: "Noah und die Sintflut" von Karl-Peter Chilla.

Auf der Suche nach einem geeigneten Musical für Kleine wie auch Große fiel mir dieses Singspiel wie von selbst in die Hände. Es ist für Kinder zwischen 8-14 Jahren komponiert, aber auch meine Spatzen Chorkinder können die vielen Refrains wunderbar mitsingen. Dazu kommt die Kostümauswahl der Tiere, worauf sich alle sehr freuen. Kaum ein Komponist bringt Musicals für diese große Spannbreite des Alters auf den Markt. Daher bin ich sehr glücklich einen Komponisten gefunden zu haben, der dieses Problem erkannt hat und zudem noch mit mitreißenden Rhythmen unterlegt hat. Die Lamberteenies übernehmen die Sprech-und Solorollen, da diese schwieriger zu erlernen sind. Frau Lisch spielt Altsaxophon, Christa Meyerhof trommelt den Rhythmus auf den Congas und ich begleite das Musical am Klavier, Es ist das erste Mal, dass ich Menschen aus der Gemeindearbeit mit zur Musikbegleitung gewinnen konnte - wie schön! Gemeinsam werden

wir die Kinder liebevoll und voller Freude begleiten.



Mit Bianca Klück und einem Team aus Jugendlichen wird das Musical auf die Bühne gebracht. Viele Dinge wie Kulissen und Kostüme müssen noch vorbereitet werden, bevor der Bühnenaufbau beginnt - nach den Ferien gehen alle ausgeruht, und fröhlich erwartungsvoll ans Werk. Chorfreizeit im Mai -

Fotos: Christa Meyerhof

Im 1. Buch Mose wird berichtet, dass Gott die sündige Menschheit mit der Sintflut straft. Einzig Noah findet Gnade vor Gott und wird vor den Fluten gerettet. Dieses interreligiöse Musical verbindet den bekannten Bibeltext des Mose-Berichtes, Sichtweisen anderer Religionen, naturwissenschaftliche Erkenntnisse, kritische Fragen zum Geschehen mit einer spritzigen Handlung und toller Musik. Ausführenden und Zuhörern soll deutlich werden, dass es verschiedene Wirklichkeiten und Herangehensweisen an die Sintflut-Geschichte gibt und es letztlich darauf ankommt, die Erzählungen mit einem kritischen Bewusstsein zu sehen, ohne hierbei seinen Glauben aufgeben zu müssen.

Mit diesem Musical erlangen Kinder eine Sicht auf die Sintflut-Erzählung, die über die übliche "schreckliche Geschichte mit Happy-End" hinausgeht. So erfahren wir im Musical von den 3 Erzengeln Uriel, Gabriel und Michael, die uns die indische, chinesische und orientalische Überlieferung erzählen und auf Fragen antworten. Alle die Erzählung als einen universellen Mythos sehen, den nahezu alle Völker und Kulturen teilen und der sich in den großen Religionen wiederfindet.







Ich freue mich sehr auf dieses musikalisch peppige Musical. Die Kinder singen begeistert die unterschiedlich gestalteten Lieder und wir wünschen uns von ganzem Herzen eine große Zuhörerschaft. Der Eintritt wird 5€ betragen, der Familienpreis liegt bei 15€. Mit diesem Geld bezahlen wir die ausgeliehenen Kostüme, Material und dann unser großes Projekt für den nächsten Sommer: Eine einwöchige Singfreizeit in der DJH Windischleuba-Schloss. Hierzu benötigen wir sicherlich auch noch kl. Spenden.

Ihre Kantorin Angela Morgenroth



Unser Glockenturm...



... eine fast unendliche Geschichte

Viele Menschen fragen sich, warum es auf der Baustelle Glockenturm immer noch nicht weiter geht. Ein zweiter Berliner Flughafen?

Nein, so schlimm ist es nicht und solange wird es auch garantiert nicht dauem. Denn es wird sich weiter informiert, diskutiert, es werden E-Mails und Briefe geschrieben. Aber oft genug muss auf Entscheidungen gewartet werden.

Die ersten positiven Entscheidungen sind gefallen, aber noch steht das endgültige "Ja" aus dem Landeskirchenamt aus. Nicht weil dort so langsam gearbeitet, sondem weil es eine ganze Zeit gedauert hat, bis alle

Zahlen zusammen waren, und weil es auf einmal nicht mehr "nur" um etwa eine Viertelmillion Euro, sondern um fast 400.000,- Euro geht.

Wir sind guter Dinge, was die Zustimmung Hannovers angeht - können aber schon sagen, dass sich die Renovierung noch bis weit ins nächste Jahr hineinziehen wird.

Darum suchen wir auch gerade nach Möglichkeiten, wie wir vielleicht dennoch läuten können. Erste Ideen gibt es bereits. Anfang August bekam der Kirchenvorstand den Bericht des Glockensachverständigen unserer Landeskirche Andreas Philipp zu unseren Glocken. Er schreibt darin zu den beiden Eisenglocken, die 1949 gegossen und aufgehängt wurden: "Der hohe Kohlenstoffanteil führt zu einer starken Korrosion, die nicht nur der Oberfläche, sondern dem ganzen Glockenkörper zusetzt. Es wäre deshalb sehr zu begrüßen, wenn die Kirchengemeinde Bergen darauf hinarbeitete, sich durch einen Ersatzneuguß ein kirchenwürdiges Geläut zu verschaffen. Auch der Austausch der dienenden Technik rund um die Glocken einschließlich des Ersatzneubaus eines Holzglockenstuhls ist unbedingt zu befürworten." In anderen Gemeinden mit ähnlichem Glockenmaterial sind diese z.T. bereits zerborsten oder das Läuten wurde verboten. Wir müssen wohl davon auszugehen, dass uns das in näherer Zukunft auch passieren kann. Dann wären manche Arbeiten am Glockenstuhl erneut nötig, d.h. bestimmte Kosten würden ein zweites Mal anfallen und müssten dann komplett von uns getragen werden. A. Philipp beschreibt, wie ein möglicher Weg sein könnte. Und dass durch die umfassende Sanierung des Turmes manche notwendigen Arbeiten einfacher wären und die Kosten insgesamt (!) geringer. Allerdings würden nach seiner Schätzung das Gießen zweier neuer Glocken, die Reparatur der kleinen Glocke von 1650, der Bau eines neuen Glockenstuhls mit allen notwendigen Arbeiten etwa 146.000 Euro kosten. Eine gewaltige Summe. Wir haben im Kirchenvorstand darüber beraten und möchten euch, liebe Gemeinde, um eure Meinung dazu fragen, um dann auf einer Gemeindeversammlung am 6.Oktober darüber zu beraten. Erst danach würden wir im Kirchenvorstand einen Beschluss fassen.

Die Meinung der Gemeinde zu diesem Vorhaben ist für uns umso wichtiger, weil wir nach der Kirchenrenovierung nun "in Menschen investieren" wollen. Darum haben wir die Stelle von Frau Morgenroth endlich auf 75 Prozent gesetzt. Und auch unsere neue Diakonin wird eine 100 Prozent-Stelle bekommen (Michael Perschke war mit 1/6 beim Kirchenkreis angestellt).

Für den Glockensachverständigen ist die Sache ganz klar: "Ich rate stets zu einer umfassenden Gesamtsanierung, in Ihrem Fall also zur Beschaffung eines vollwertigen Bronzegeläutes, das die Gemeinde, wenn keine unvorhersehbaren Umstände eintreten, über Jahrhunderte rufen und bereichem kann." - Und wie sehen Sie das? Für den Kirchenvorstand Axel Stahlmann Auf dem Foto: R. Timme vom Kirchenvorstand, B. Soltendiek - der zuständige Abteilungsleiter im Kirchenamt Celle, G. Eichhom - Bauingenieur beim Amt für Bau- und Kunstpflege.



Konzert am 15. September 2019



"Außergewöhnliche Harmonie und Bühnenpräsenz", "eine besondere Auswahl des Programms und eine charmante Moderation", "Musik mit Herz, die die Seele berührt". So oder ähnlich wird das Duo "Sing Your Soul" mit seiner einzigartigen Kombination von verschiedenen Klarinetten - wie Bass- und Altklarinette - mit dem Konzertakkordeon deutschlandweit in der Presse beschrieben. Am Sonntag, den 15. September 2019 um 17:00 Uhr gestaltet das preisgekrönte Duo Meike Salzmann (Konzertakkordeon) und Ulrich Lehna (Bassklarinette/div andere Klarinetten) aus dem Norden Schleswig-Holsteins ein besonderes Spätsommerkonzert in der St. Lamberti-Kirche zu Bergen.

Mehr Informationen unter sing-your-soul.jimdo.com

Der Kirchenwitz

Wenig erfreut muss der Pastor feststellen, dass seine Frau ihm mittags Spinat serviert. "Komm, Herr Jesus, sei unser Gast", beginnt er sein Tischgebet, "denn du sollst sehen, was du uns bescheret hast!"

gefunden von Regina Timme



Krabbelgottesdienst 14. September

"Weil ich Jesu Schäflein bin", heißt es, wenn die Stoffpuppen Biene und Joschi die Kinder mit in eine Geschichte hinein nehmen. Für die Allerkleinsten bis zum Kindergartenalter und ihre Begleitenden.

Im Anschluss an den halbstündigen Gottesdienst treffen wir uns zu Kaffee, Kuchen, Saft und Keksen im Gemeindehaus, wo auch der Spieleteppich ausgerollt sein wird.

Joschi und Biene, Marion Stock und Matthias Winkelmann laden herzlich ein.

Samstag, 1. September um 16.00 Uhr



Kirchenbusch als Kompost-Haufen?





Der Kirchenbusch in Wohlde mit seinen über 40 Hügelgräbern, der unserer Kirchengemeinde gehört, ist gerade in der Sommerzeit immer ein Ziel von auswärtigen Wanderern, Fahrradfahrern und Touristen. Leider beobachten wir in letzter Zeit vermehrt, dass dort auch massiv Gartenabfälle und Müll entsorgt werden. Das ist für die Besucher dieses einmaligen Ortes kein schönes Aushängeschild. Über Umweltschutz sollte nicht nur intensiv diskutiert werden, sondern er sollte auch praktiziert werden! Bericht/Fotos Dr. Epmeyer



Was gibt es Neues von der Stiftung?

GESCHAFFT! - Der Fahrradparcours ist fertig.



1Foto: Kindergarten Schulstraße

Die ev. Kindertagesstätte und Krippe in der Schulstraße 24 in Bergen haben sich einen lang ersehnten Wunsch erfüllt. In den Sommerferien entstand ein ca. 165m langer und gut 1m breiter Fahrradübungsparcours für die Kinder. Die Leiterinnen Frau Hoormann und Frau Schieler freuen sich, dass die Kinder jetzt nicht nur sicheres Fahrradfahren, sondern auch Achtsamkeit und Rücksichtnahme für den öffentlichen Straßenverkehr lernen. Die St. Lamberti-Stiftung unterstützte dieses Projekt mit 1.400,00 Euro aus den Erträgen des Stiftungskapitals. Wir freuen uns, dass die Erzieherinnen der Kindertagesstätte die Eltern bei der Ausbildung der Kinder im Umgang mit den Fahrrädern unterstützen. Einige Kinder führten voller Stolz die erlernten Fahrkünste vor. Pastor Matthias Winkelmann und Günther Cohrs von der St. Lamberti-Stiftung überzeugten sich von der Funktionalität der Anlage und sahen dem regen Treiben auf dem Parcours mit Interesse zu. Frau Hoormann und Frau Schieler bedankten sich für die Zuwendung. Der Vorstand der Stiftung wünscht sich eine gute Nutzung des Fahrradparcours und ist sicher, hier eine gute Sache zu fördern. Ihnen, liebe Leser, vielen Dank für die Unterstützung. Eine gute und erfüllte Zeit wünscht Ihnen/Euch im Namen der St. Lamberti-Stiftung

Günther Cohrs, Vorsitzender

Eine Bitte von Frau Hoormann und Frau Schieler: sie brauchen Hilfe bei der Instandhaltung des "Fuhrparks". Wer Interesse und Lust hat, hier anzufassen, und sich mit Fahrrad- oder Tretrollerreparatur auskennt, meldet sich bitte in der Kindertagesstätte oder telefonisch unter 05051/4642.



Altpapiersammlung Kindergarten Schulstraße

Im Kindergarten werden regelmäßig Altpapier-Sammlungen durchgeführt:

Nächster Termin: Samstag, 14. September 2019 von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestell!
- emissionsarm gedruckt
 überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Verabschiedung von Friedhofswärter Hanun (Johannes) Bulut





Am 1.August wurde unser Friedhofsmitarbeiter Hanun Bulut in einer kleinen Feierstunde verabschiedet. Über zwanzig Jahre war er auf unserem Friedhof tätig und geht nun in seinen wohlverdienten Ruhestand. Pastor Matthias Winkelmann sprach ihm im Namen des Kirchenvorstands und der Gemeinde den Dank für seine geleistete Arbeit aus. Für den Ruhestand gab es als Präsent eine Gartenbank, die H.Bulut nun als Rentner hoffentlich oft mit seiner Frau oder seinen Enkelkinder zusammen nutzen kann.

Axel Stahlmann

P.S:

Herr Ron Rosen beginnt zum 1. September auf unserem Friedhof seine Arbeit als Gärtnermeister. Wir stellen ihn im nächsten Gemeindebrief vor!

Wussten Sie eigentlich, dass...

--- unsere St. Lamberti-Kirche eine "Wohnfläche" von etwa 954qm hat? Da ist unsere kleine Kirche "zum guten Hirten" doch einiges überschaubarer mit ihren rund 300qm...

Regina Timme





Frauenfrühstück im Kirchenkreis

Am 28.9.2019 9.30 Uhr im Gemeindesaal der Zionskirche Soltau (An der Zionskirche 5, 29614 Soltau)

»Trau deiner Sehnsucht mehr als deiner Verzweiflung – die frohe Botschaft in den Märchen. «

Susanne Decker-Michalek, Diakonin aus Hannover, wird über unsere so bekannten Märchen sprechen - über Sehnsüchte, Ängste und Mut - und einen Bogen spannen zu unserer guten Botschaft, dem Evangelium unserer Bibel

weitere Infos im flyer Projekt 55 + und auf der Homepage: www.soltau-55.wir-e.de Kosten: € 9,- p. P. Anmeldung erwünscht

Einige Frauen von Frauentreff werden hinfahren, Mitfahrgelegenheit möglich. Bitte Kontakt aufnehmen mit A. Ebmeyer Tel. 5657 oder über das Gemeindebüro, Frau Göing.

Diakonie-Gottesdienst am 22.September

Seit vielen Jahren gibt es bei uns - fast - jedes Jahr einen Diakonie-Gottesdienst, der vorbereitet und durchgeführt wird von Mitarbeiterinnen von Altenheim, BSD und Sozialstation. In diesem Jahr findet er am Sonntag, dem 22.09., um 10.00 Uhr in der Kärrnerstraße 34 statt. Dort wird gerade eine Tagespflege für Bergen gebaut. In einem Zelt neben dem Rohbau werden wir den Gottesdienst feiern. Es werden auch neue Mitarbeiterinnen in ihren Dienst eingeführt. Selbst wenn sie z.T. schon seit einigen Monaten in ihrer neuen Stelle arbeiten, ist solch eine Einsegnung wichtig. Denn gerade die Arbeit mit alten und kranken Menschen ist ein ganz wichtiger Dienst, der einerseits erfüllend, andererseits aber auch belastend ist. Darum sollen sie mit Fürbitte und Segen für ihren Dienst gestärkt werden.





Sonntag, 29. September 2019 – 17.00 Uhr St. Lamberti Kirche Bergen

Noah und die Sintflut

Ein interreligiöses Musical Karl-Peter Chilla

Ausführende: Kinderchöre St. Lamberti

Saxophon: Britta Lisch

Konga: Christa Meyerhof

Gesamtleitung: Angela Morgenroth

